

Robert Weihmann
Leitender Kriminaldirektor a.D.
u.a.m.

45665 Recklinghausen, den 12.2.2014
Nordseestraße 78
Telefon: 02361 – 46901
Fax: 02361 – 9381320
robert@weihmann.net
www.weihmann.info

Bezug:

NSU-Ergebnisbericht des Deutschen Bundestags, 12.11.2013

NSU-Morde, Ursachen für die polizeilichen Ermittlungsfehler, 23.11.2013

NSU-Morde, Aktuelles Beispiel: „Hells Angels“, 15.12.2013

NSU-Morde, Aktuelles Beispiel: „Altbundespräsident und Neuorganisations-Eile“,
12.1.2014

NSU-Morde, FHöV-NRW, 26.1.2014

(Auf meiner Internetseite – Veröffentlichungen, Rn 31 und 32)

Fünfter offener Brief

An die Abgeordnete (SPD)
des Deutschen Bundestags
Frau Dr. Eva Högl (per E-Mail)

Sehr geehrte Frau Dr. Högl,

eine **Fußnote** im Bericht über die NSU-Morde irritiert eine Reihe von Lesern, die deshalb bei mir nachfragen. In der Beschlussempfehlung des NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestags vom 22.8.2013, Seite 732, Fn 6354, und in der BT-Drucksache 17/14600, Seite 730, Fn 6351, haben Sie als Quelle das „**Handbuch der Kriminalistik, Ackermann, Clages und Roll, 2007**“ angegeben. An dieser Stelle wird im Bericht der sensible Umgang mit Opfern und deren Angehörigen beschrieben. Diese Autoren und eine kleine Zahl von heimlichen Förderern, die Leiter von Ausbildungseinrichtungen, Lehrer oder Ausbilder in der Polizei oder Herausgeber von Lehrbüchern sind, sehen darin die öffentliche Bestätigung der Rechtsstaatlichkeit ihrer Veröffentlichungen und verbreiten das lauthals als „**Persilschein**“. Tatsächlich sind sie die Bewahrer von Stasi-Methoden.

Die oben genannten Autoren und weitere Personen haben sich nach der Wiedervereinigung regelmäßig in einer Wohnung in Berlin unter der Leitung des DDR-Kripo-Chefs und Stasi-Angehöriger **Ehrenfried Stelzer** getroffen. Sie bekamen von *Stelzer* die Weisung, die DDR-Kriminalistik, einschließlich der Methoden, mit denen die Stasi die Bevölkerung unterdrückte, in Deutschland zu verbreiten. Dem sind sie aus Überzeugung gefolgt. Deshalb haben sie ihre eigenen Veröffentlichungen bewusst und gewollt verfälscht und Verlage getäuscht. Obwohl das allgemein bekannt ist, gibt es einige Hartnä-

ckige, die das übersehen wollen. Ähnlich wie nach 1945 in der BRD mit der Gestapo. Ausführlich auf meiner Internetseite – Veröffentlichungen.¹

Stelzer konnte sich auf die Personen verlassen, denn er war unmittelbarer Vorgesetzter und einer der Doktor-Väter von *Rolf Ackermann*. Die Dissertation von *Holger Roll* bleibt nach wie vor „verschollen“.

Der Geist und die Ziele dieser Personen zeigen sich nicht nur in Tschekisten-Symbolen bei der Vernehmung der Ehefrau² des Alt-Bundespräsidenten, sondern auch in Rundschreiben³ und durch das Verhalten von Gutachtern bei der Akkreditierung⁴ von polizeilichen Ausbildungsstellen. Mit solcher „Werbung“ für Stasi-Methoden darf man sich nicht wundern, dass auch nach mehr als 20 Jahren „nichtjuristische“ Kriminalistik⁵ vermittelt wird. Offensichtlich will keiner der politischen Autoritäten diesen Kleingruppen Einhalt gebieten.

Es scheint einige wenige Bundesländer zu geben, die in der Polizei-Ausbildung die Stellung der Kriminalpolizei der DDR und der Stasi nicht aufgearbeitet haben, sodass bei mir wiederholt nach seriöser Literatur über die DDR-Kriminalistik nachgefragt wird. Deshalb habe ich die „**Ergänzende Literatur zum Fach Kriminalistik**“ auf meiner Internetseite – Literatur eingestellt und beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Robert Weihmann

¹ DDR-Kriminalistik, Rn 27, und Versionsbildung als Unterdrückungsinstrument der DDR-Diktatur, Rn 15.

² NSU-Morde, Aktuelles Beispiel: „Altbundespräsident und Neuorganisations-Eile“, 12.1.2014, Rn 32

³ DDR-Kriminalistik, Rn 27

⁴ NSU-Morde, FHöV-NRW, 26.1.2014

⁵ NSU-Morde, Aktuelles Beispiel: „Altbundespräsident und Neuorganisations-Eile“, 12.1.2014, Rn 32